

Internationale Normungstagung auf dem Gebiet der Korrosion,

veranstaltet von der „Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V.“ und der „Gesellschaft für Korrosionsforschung und Werkstoffschutz im VDCh“,

Frankfurt (Main), 3. Juli 1937.

Ehrenvorsitzender Reichsbahndirektor Dr. Linder-mayer, Berlin. — Priv.-Doz. Dr. F. Tödt, Berlin: „Grundfragen der Korrosion.“ — Dr. M. Werner, I. G. Farben-industrie A. G., Leverkusen: „Korrosionsnormung in der chemischen Technik.“ — Ing. P. Brenner, Leiter der For-schungsstelle Vereinigte Leichtmetallwerke G. m. b. H.,

Hannover-Linden: „Normung der Korrosions-Prüfverfahren für Leichtmetalle.“ — Dr. G. Schikorr, Staatl. Materialprüfungs-amt, Berlin-Dahlem: „Neuere amerikanische Arbeiten über Korrosionsprüfung.“

Der Bericht über diese Vorträge erscheint in Heft 33/34 der „Chemischen Fabrik“.

Gesellschaft für Korrosionsforschung und Werkstoffschutz im VDCh.

Gemeinschaftstagung mit der „Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V.“

Frankfurt (Main), 5. Juli 1937.

Verhandlungsthema: „Beständigkeit und Schutz der Werkstoffe im chemischen Apparatebau.“

Dr. G. Schikorr, Staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem: „Korrosionsforschung und Korrosionsverhütung.“ — Prof. Dr. W. J. Müller, Wien: „Neue Forschungsergebnisse über die Beziehungen von Korrosion und Lokalstrom.“ — Dr. Baerlecken, Deutsche Röhrenwerke Aktiengesellschaft, Düsseldorf: „Nickelfreie, korrosionsbeständige Chromstähle im chemischen Apparatebau.“ — Dipl.-Ing. B. Trautmann, Nickel-Informationsbüro, Frankfurt (Main): „Plattierte Stahlbleche im chemischen Apparatebau.“ — Dipl.-Ing. Hellriegel, Grevenbroich, Vereinigte Aluminium-Werke: „Durchführung des MBV-Verfahrens und Lackierung auf MBV-Grundlage.“ — Dr.-Ing. Lichtenberg, Lautawerk: „Korrosionsschutz des Aluminiums durch Zusätze zum angreifenden Mittel.“ — Ober-Reg.-Rat Dr. W. Wiederholt, Chemisch-Technische Reichsanstalt Berlin-Plötzensee: „Schutz der Werkstoffe im chemischen Apparatebau unter besonderer Berücksichtigung der metallischen

Überzüge.“ — Reg.-Rat Dipl.-Ing. H. J. Peters, Chemisch-Technische Reichsanstalt, Berlin-Plötzensee: „Organische Schutzüberzüge für Sonderbeanspruchungen im Apparatebau.“ — Dipl.-Ing. D. Bachmann, I. G. Farbenindustrie A. G., Frankfurt (Main)-Höchst: „Kunststoffe im Apparatebau.“ — Prof. Dr. W. Steger, Chemisch-Technische Versuchsanstalt bei der Staatl. Porzellan-Manufaktur, Berlin: „Beständigkeit und Schutz keramischer Werkstoffe im chemischen Apparatebau.“ — Dr. G. Schott, Jenaer Glaswerk Schott & Gen., Jena: „Glas und Quarzgut als Werkstoffe für den chemischen Apparatebau.“ — Prof. Dr. Ing. F. Kollmann, Preuß. Holzforschungsinstitut Eberswalde: „Verwendung und Beständigkeit von Holz im chemischen Apparatebau.“

Der Bericht über diese Vorträge erscheint in Heft 33/34 der „Chemischen Fabrik“

Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen.

Hauptversammlung in Frankfurt (Main), 6. Juli 1937.

Verhandlungsthema: „Extreme technische Arbeitsbedingungen und ihre Erweiterungsmöglichkeiten.“

Prof. Dr. C. Ramsauer, Direktor des AEG-Forschungs-instituts, Berlin: „Grenzen der Technik bei Hochdruck und Vakuum.“ — Prof. Dr. H. H. Franck, Technische Hochschule Berlin: „Grenzen der Technik bei höchsten Temperaturen.“ — Prof. Dr. P. Debye, Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Physik, Berlin: „Grenzen der Technik bei tiefsten Temperaturen.“ — Prof. Dr. P. A. Thießen, Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Physikalische Chemie und Elektro-chemie, Berlin-Dahlem: „Feinste Zerteilungen und ihre technischen Anwendungen. Theoretisch-wissenschaftlicher Teil.“ —

Dr. Auerbach, AEG-Forschungs-Institut, Berlin: „Feinste Zerteilungen und ihre technischen Anwendungen. Erfahrungen der Praxis.“ — Doz. Dr. P. Wulff, Physikalisch-Chemisches Institut der Universität München: „Möglichkeiten der Genauigkeitssteigerung beim Messen und Regeln.“ — Öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses Systematik der chemischen Technik bei der Dechema. Thema: „Schauzeichen u. Schaltbilder für die gesamte chemische Technologie.“ Berichterstatter Dr.-Ing. W. Stender.

Der Bericht über diese Vorträge erscheint in Heft 33/34 der „Chemischen Fabrik“.

Deutscher Azetylenverein und Verband für autogene Metallbearbeitung.

Gemeinsame Hauptversammlung vom 1.—4. Juli 1937 in Frankfurt (Main).

Direktor Dipl.-Ing. Czernasty, Frankfurt (Oder): „Die autogene Schweißung von legierten Kesselbauwerkstoffen.“ — Dr. Dümpelmann, Griesheim: „Die Metallurgie der autogenen Schienenschweißung.“ — Prof. Graf, Stuttgart: „Die Dauerfestigkeit von Schienenschweißungen.“ — Oberingenieur Frankenbusch, Frankfurt (Main): „Die autogene Schienenschweißung in der Praxis.“

— Dr.-Ing. Frick, Berlin-Plötzensee: „Allgemeine Werkstofffragen im Rahmen des Vierjahresplanes.“ — Dr.-Ing. Hunsicker, Köln-Knapsack: „Korrosionsuntersuchungen an Schweißverbindungen.“

Der Bericht über diese Vorträge erscheint in Heft 33/34 der „Chemischen Fabrik“.